

Warum das E-Bike bald das Auto ersetzen könnte

- Studie mit 1000 Befragten erfasst Bedürfnisse von Verbrauchern rund um das Thema E-Bikes
- E-Bikes sind die Technologie der Zukunft
- Kaufbereitschaft für E-Bikes steigt enorm

Berlin, 23.01.2017: E-Bikes liegen voll im Trend, das zeigt eine jüngst veröffentlichte Studie von *Fahrrad.de*. Mehr als 50 Prozent der Teilnehmer können sich vorstellen, dass das E-Bike teilweise das Auto zukünftig ersetzt. Lästige Staus, Verspätungen zur Arbeit und zu wenig körperliche Auslastung könnten bald der Vergangenheit angehören. Deutlich wird auch, dass die Ausgabebereitschaft mit mehr als 2500 Euro extrem hoch ist.

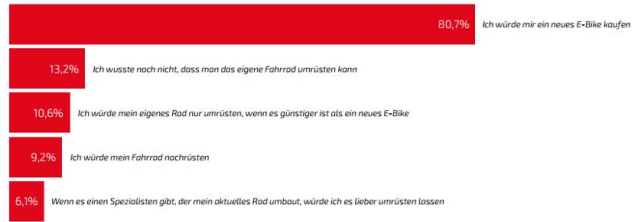
Mobilität ist heutzutage ein Dreh- und Angelpunkt in unserer schnelllebigen Gesellschaft. Möglichst schnell von A nach B gelangen und am liebsten nicht die Umwelt zu stark belasten, das ist der Trend der Zeit. Wer ein E-Bike nutzt schafft beides, Distanzen schnell zu überwinden und noch dazu kaum Emissionen zu erzeugen. Die Umwelt schonen, Ballungsgebiete entlasten und Fit bleiben ist mit der Technologie der Zukunft ganz leicht. Die Professorin für Verkehrsplanung an der University of Applied Sciences Frankfurt, Petra Schäfer, ist ebenfalls dieser Meinung: „Das Potenzial von E-Bikes und Pedelecs wird unterschätzt. Es ist gut vorstellbar, dass das E-Bike oder Pedelec zukünftig Autofahrten ersetzt. Dies würde zu einer Umweltentlastung führen, nicht nur bei Luft und Lärm, sondern auch beim Flächenverbrauch.“

Die Nachfrage nach E-Bikes steigt laut Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) stetig. Der Verband schätzt die Zahl der Elektroräder auf Deutschlands Straßen auf ca. 2,5 Millionen im Jahr 2016. Was aber muss ein E-Bike können, ist die Marke entscheidend und wie viel Akkulaufzeit ist den Konsumenten wichtig? Die E-Bike Studie von *Fahrrad.de* bringt Licht ins Dunkel, wenn es um die Bedürfnisse der Verbraucher geht. Wer denkt nur alte Menschen interessieren sich für E-Bikes hat weit gefehlt. Die Studie zeigt, dass 80 Prozent der Befragten zwischen 20 und 70 Jahren ein neues E-Bike kaufen würden, anstatt das aktuelle umzurüsten. Dabei sind sie sogar gewillt mehr als 2.500 Euro für ein brandneues elektrisches Fahrrad zu zahlen.

Falsche Eitelkeit ist fehl am Platz, wenn es um E-Bikes geht. 50 Prozent der Befragten ist es unwichtig, ob der Elektroantrieb sichtbar ist oder nicht. Das E-Bike was am meisten Interesse weckt ist das Trekking E-Bike, somit bekommt das elektronische Fahrrad auch im Radsport immer mehr Auftrieb.

Die Studie enthüllt jedoch auch die bisherigen Defizite. Die Akkureichweite ist noch nicht perfekt ausgearbeitet und die Frage wo sich die nächste Ladestation befindet muss noch transparenter werden. Bei der Frage nach der Ladestation könnte jedoch die jüngst entwickelte interaktive Map (<http://www.fahrrad.de/e-bike-ladestationen.html>) helfen, welche deutschlandweit zeigt, wo der elektronische Drahtesel wieder aufgetankt werden kann. Ob es bald Fahrradwege speziell für E-Bikes gibt, welche E-Bike Modelle besonders beliebt sind und was beim Kauf zu beachten ist, kann in der vollen und kostenlosen Studie (<http://www.fahrrad.de/info/content/uploads/ebike-pedelec-studie-zahlen-fakten.pdf?ebook>) nachgelesen werden.

Wenn du über ein E-Bike nachdenkst, würdest du lieber dein aktuelles Rad umrüsten oder ein neues E-Bike kaufen? (Mehr als eine Antwort möglich)



Solltest du bereits ein E-Bike besitzen, was war der Grund für den Kauf?

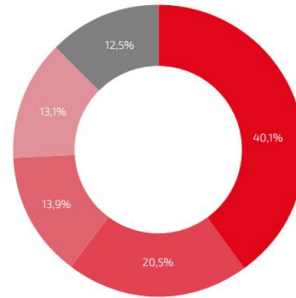


Abb. Gründe für einen E-Bike Kauf

Abb. Umrüstung vs. neues E-Bike

Für welchen Zweck würdest du dir ein Fahrrad mit Elektrounterstützung anschaffen?

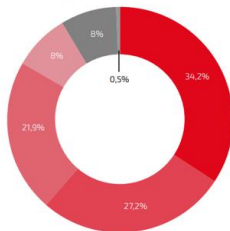


Abb. Verwendungszweck für ein E-Bike

- Für Ausflüge mit dem Fahrrad – 34,2%
- Für den täglichen Weg zur Arbeit – 27,2%
- Für Mountainbike Touren – 21,9%
- Für Reisen mit dem Fahrrad – 8%
- Für alltägliche Wege (z.B. Einkauf) – 8%
- Für Rennrad Touren – 0,5%

- Um die Freizeitmöglichkeiten auszubauen – 40,1%
- Für die gesundheitliche Verbesserung – 20,5%
- Als Ergänzung für das Auto – 13,9%
- Für den Einstieg zu mehr Bewegung – 13,1%
- Als Ersatz für das Auto – 12,5%